Gefährliches Radeln in der Landstraße: Wo die Probleme lauern!

Radfahren in der Landstraße: Problemstellen, Lösungen und geplante Radwege zur Verbesserung der Sicherheit ab 2025.

Landstraße, Österreich - Radfahren in der Landstraße bringt nicht nur frische Luft ins Gesicht, sondern auch so manche Herausforderung für die Radfahrer. In den letzten Monaten haben die Bewohner der Landstraße problematische Stallungen gemeldet, die das Radfahren an vielen Stellen zur Herausforderung machen. Laut MeinBezirk wurden bis Anfang Mai insgesamt 2.185 Meldungen aus Wien eingereicht, wovon 773 als gefährlich eingestuft wurden. Besonders die Landstraße als Bezirksgebiet sticht hier hervor, mit 158 markierten Problemstellen, die dringend Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders brenzlig ist die Kreuzung Erdbergstraße und Wützlergasse. Hier sorgt der Platzmangel für Radfahrer,

Straßenbahn und Autos für hektische und unsichere Situationen. Radfahrer müssen häufig die Straßenseite wechseln, während Autos am Radweg rechts abbiegen. Auch in der Keinergasse wird wiederholt auf die gefährliche Lage hingewiesen, da der zu enge Fahrradstreifen in Kombination mit zu schnell fahrenden Autos die Sicherheit zusätzlich gefährdet. Diese Gasse stellt eine wichtige Verbindung zum Prater und Donaukanal dar, was die Problematik noch verstärkt. An der Landstraßer Hauptstraße sind 16 Meldungen eingegangen, wobei die Neulinggasse am häufigsten erwähnt wurde, als besonders problematisch.

Die Lösung: Neue Radwege und Radhighways

Um die Situation für Radfahrer zu verbessern, sind verschiedene Maßnahmen in Planung. Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) hat eine interaktive Karte veröffentlicht, auf der Radfahrer Probleme eintragen können, um eine gezielte Verbesserung herbeizuführen. Diese wichtige Initiative wird durch Spenden unterstützt, weshalb Privathilfen gefragt sind, um die Arbeit des VCÖ weiterhin leisten zu können. Mehr Informationen dazu finden Interessierte auf der Webseite des VCÖ unter VCÖ.

Ein positives Zeichen ist, dass neue Radwege entstehen sollen, um das Radfahrerlebnis in der Landstraße zu verbessern. Zum Beispiel wird am Rennweg ein Zwei-Richtungs-Radweg von der Landstraßer Hauptstraße bis zur Grasbergergasse realisiert. Ein geplanter Radhighway auf der Landstraßer Hauptstraße verspricht mehr Sicherheit für Radfahrer und soll zusätzliche Verkehrsprobleme vermeiden helfen.

Ein Blick auf die Radwege-Offensive 2025

Die Radwege-Offensive 2025 zeigt, dass die benannten Radwege nicht nur ein kurzfristiges Projekt sind, sondern eine umfassende Strategie für die Zukunft der Stadtplanung darstellen. Mit über 40 neuen Radwegen in verschiedenen

Bezirken, darunter auch die Dominikanerbastei und die Rembrandtstraße, wird Wien kinderfreundlicher und fahrradfreundlicher werden. Dies zeigt, dass die Stadt nicht nur auf die aktuellen Probleme reagiert, sondern auch aktiv an einer dauerhaften Verbesserung der Radinfrastruktur arbeitet. Weitere Details darüber gibt es auf der Webseite von Fahrrad Wien.

Insgesamt wird durch die Kombination aus aktiver Bürgerbeteiligung und geplanten Verbesserungen hoffentlich ein entspannteres und sichereres Radfahren in der Landstraße ermöglicht. Radfahrer in Wien dürfen gespannt sein, was die kommenden Monate bringen werden.

Details	
Ort	Landstraße, Österreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • map.vcoe.at • www.fahrradwien.at

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net